

TOP-THEMA

Das zwölfte Haus – Frei sein vom Ich

Das Ende des persönlichen Wollens

Im zwölften Haus, dem dritten Wasserhaus, durchlaufen wir Erfahrungsprozesse, die uns lehren, persönliche Anhaftung und Identifikation loszulassen. Das persönliche Ich-Bewusstsein soll sich auflösen, damit der Wille des Höheren Selbst, des Göttlichen, möglichst frei und ungehindert durch uns fließen kann.



Alles ist Eins

Was sich in jedem Horoskop so individuell und einzigartig zeigt und verwirklicht, ist letztlich immer nur das Eine Selbst, das göttliche Sein. Jeder von uns ist auf die Welt gekommen, um einen Teil dieses Einheitsbewusstseins zu verkörpern. Dabei ist es immer das Ziel unserer unendlichen Seele, möglichst ungehindert in unser Leben hineinzuwirken. Denn erst durch den Seelenauftrag erhält unser Leben seinen wahren Sinn. Je weniger Selbstsucht und falsche

Identifikation der Mensch hat, umso besser kann sich das wahre Selbst entfalten.

Loslassen vom Ich

In den meisten Fällen ist es nicht so einfach für uns, unserem Höheren Selbst zu erlauben, unser Leben zu regieren. Das würde bedeuten, dass wir selbstlos handeln und dienen würden, nicht unserem eigenen Willen folgen würden, sondern nur dem göttlichen. Wir wären mit unseren Fähigkeiten und Talenten ein Diener und Helfer der Menschheit in jeder Lebenslage. Um

diesem Ziel näher zu kommen, kommen wir über das zwölfte Haus mit Erfahrungen der Hingabe, des Vertrauens in unsere höhere Führung, unpersönliche Liebe und Aufopferung in Berührung. Freiwillig oder gegen unseren persönlichen Willen erlangen wir zunehmend ein umfassenderes Bewusstsein der Einheit. Wir werden uns dessen bewusst, was wir wirklich sind.

Spirituelle Suche

Viele von uns verspüren früher oder später diesen Sog nach wahrer Erkenntnis unseres

göttlichen Ursprungs und begeben sich entsprechend auf die Suche. Diese Suche führt uns auf viele verschiedene Wege, Umwege und manchmal auch Abwege. Meditation und verschiedene Religionen sind solche Wege, aber auch Einsamkeit, Süchte, Ausgrenzungserfahrungen und vieles andere mehr. Gut ist es, wenn wir - egal welchen Weg wir einschlagen - uns immer klar machen, dass es letztlich eine geistige Suche und Sehnsucht ist, die uns in die unterschiedlichsten Erfahrungen geführt hat. Solange wir uns über die wahre Richtung bewusst bleiben, werden uns auch Umwege wieder auf den Hauptweg zurück führen. Sobald wir merken, dass wir nicht in Richtung Einheit, Liebe und göttlicher Verwirklichung unterwegs sind, können wir den Kurs korrigieren.

Orte des Rückzugs

Es ergibt sich von selbst, dass uns diese Suche bewusst oder unbewusst in der Welt abgewandte Gegenden und an einsame Orte führt. Dort haben wir die Gelegenheit, uns fernab unseres vereinnahmenden Alltags mit dem tieferen Sinn unseres Daseins zu befassen. Dazu gehören nicht nur Meditationsretreats, Klostersaufenthalte und die buchstäbliche einsame Insel, sondern auch das Krankenhaus sowie Situationen von Gefangenschaft oder starker Beschränkung. In derartige Situationen geraten wir als Einzelner und zuweilen auch als Kollektiv. Solche Erfahrungen und Orte bringen uns ganz mit uns selbst in Kontakt und verhindern, dass wir uns durch die Außenwelt ablenken lassen und in ihr wieder verlieren.

Das Unbewusste

Vieles, was im zwölften Haus lagert, ist uns nicht bewusst. Es sind die unsichtbaren Zusammenhänge, Geheimnisse und unkontrollierbaren Situationen, die dort auf uns warten. Wir können vielleicht in Momenten tiefer Verbundenheit darin eintauchen und einen Blick darauf erhaschen. Oder wir öffnen unseren Geist für einen Teil des dort verborgenen Wissens durch Träume, Hell-sichtigkeit, Kartenlegen oder andere Einblicke. Doch völlig klar und bewusst wird uns das alles erst sein, wenn wir vollständig mit der Quelle wiedervereint und gänzlich im Göttlichen aufgegangen und erwacht sind. Und was dann noch wirklich wichtig sein wird, wissen wir jetzt auch noch nicht. Ein großer Teil des zwölften Hauses wird daher immer ein Geheimnis für uns bleiben.

DAS ZEICHEN IM ZWÖLFTEN HAUS: Schau einmal in deine Horoskopzeichnung und sieh nach, welche Tierkreiszeichen dort stehen. Das oder die Zeichen können etwas darüber aussagen, wie du Zugang zu transzendenten Erfahrungen erhältst. Mehr darüber erfährst du in den folgenden Teilen der Serie zu Haus 12.

Altes Karma

Lang vergessen, geheimnisvoll und tief vergraben ist auch das, was unsere Seele an Erfahrungen und Belastungen aus vergangenen Leben mitbringt. Hierbei spielt das zwölfte Haus auch eine Rolle. Erfahrungen, die wir hier durchlaufen, können an alte Erlebnisse anknüpfen und zur Auflösung oder Erlösung der damaligen Verstrickungen dienen. Es gehören hilfreiche Bedingungen dazu, die uns als Segen und Hilfe dienen, wie auch Schwierigkeiten, die wir überwinden müssen. Ohne Prüfungen geht es hier auf Erden niemals für uns voran.

Am Rande der Gesellschaft

Randgruppen, Minderheiten, Ausgegrenzte und Hilfsbedürftige aller Art gehören ebenfalls ins zwölfte Haus, ebenso wie kollektive Schicksalsschläge. Denn wenn wir mit diesen Situationen konfrontiert werden, entwickeln sich unser Mitgefühl, unsere Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit weiter. Und wenn wir selbst zu einer Randgruppe gehören, erfahren wir, was es bedeutet und wie es sich anfühlt, auf Erden aus der Gemeinschaft der anderen ausgeschlossen zu werden. Mit unserem eigenen mitfühlenden Einsatz gegenüber anderen tragen wir außerdem auch dazu bei, kollektive Schuld abzutragen. Vergebung, Hilfe und bedingungslose Liebe sind dabei unsere Verbündeten.

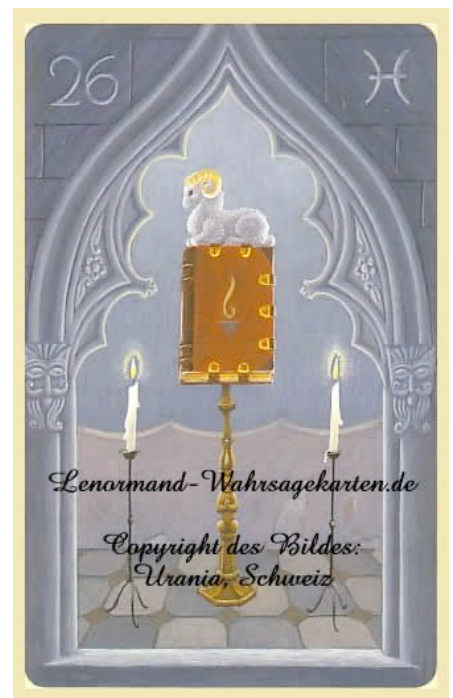
Berühmtheit

Immer mal wieder sieht man, dass Menschen mit vielen Planeten in Haus zwölf eine große Gefolgschaft oder Fangemeinde haben. Sie erfüllen an dieser Stelle irgendein Bedürfnis für das Kollektiv. Oft werden von außen Wünsche oder Vorstellungen auf diese Menschen projiziert. Allzu leicht gerät man in den Sog, diese Erwartungen zu erfüllen. So lassen sich manche Schauspieler auf bestimmte Rollen festlegen oder pressen sich Sänger in die Phantasiebilder Ihrer Fans. Dies geht am Ende selten gut aus.

EIN VOLLES 12. HAUS: Viele Planeten im zwölften Haus machen anfällig für Berühmtheit oder gar Berüchtigung. Es ist jedoch besser, sich darum nicht zu bemühen, sondern lieber den eigenen spirituellen Weg zu gehen und sich vom Ego zu lösen.

Erfahrungen zur Einheit

Energien und Kräfte im zwölften Haus, wie das Zeichen an der Häuserspitze oder Planeten dort, zeigen an, womit wir uns auseinandersetzen müssen, um wieder zurück zur Einheit mit unserem göttlichen Selbst zu finden. Wir können mit diesen Kräften zudem der Menschheit und der Erde dienen und dazu beitragen, dass wir alle wieder den Weg zu mehr Gottverbundenheit finden. Denn wahre Gottverbundenheit ist der Garant zur Erfüllung und Vervollkommnung unseres Lebens.



„Ursprünglich waren die Menschen ganz mit Gott verbunden; da war nur Liebe, Harmonie und Gesundheit, es war alles eins.“

Bruno Gröning